

Schulisches Ausbildungsprogramm der Grundschule Büttenberg

An der Grundschule Büttenberg werden Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ausgebildet, Praxissemesterstudierende und Praktikantinnen und Praktikanten ab der SI betreut. Eine Kollegin oder Kollege wird zu Beginn jedes Schuljahres als Ausbildungsbeauftragte/r für die gesamte Schule gewählt und übt dieses Amt für alle Ausbildungsarten aus.

Tages- und Schnupperpraktika im Rahmen der Berufswelterkundung in der SI betreuen wir nicht.

Die Zuordnung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern und Praxissemesterstudierenden zu Ausbildungslehrer/innen erfolgt in kollegialer Absprache und steht im Zusammenhang mit den auszubildenden Fächern. Eine Zuordnung zu zwei verschiedenen Ausbildungslehrerinnen oder Ausbildungslehrern ist möglich.

Grundsätzlich ist die Ausbildung eine Pflichtaufgabe der Schulen und der dort tätigen Lehrerinnen und Lehrern.

Um in der Ausbildungszeit einen umfassenden Blick auf das System Schule zu bekommen, ist die Teilnahme an schulischen Veranstaltungen sowie der Kontakt zu schulischen und auch außerschulischen Kooperationspartnern fester Bestandteil der Ausbildungsorganisation.

Im folgenden Text, sowie in der Tabelle finden sich Abkürzungen, die im Folgenden zunächst erklärt werden:

LAA: Lehramtsanwärterin / Lehramtsanwärter

ABB: Ausbildungsbeauftragte / Ausbildungsbeauftragter

AL: Ausbildungslehrerin / Ausbildungslehrer

SL: Schulleitung

Die **Handlungsfelder (U,E,L,B,S)** (siehe: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und in den Ausbildungsschulen)

Handlungsfeld U: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Handlungsfeld E: Den Erziehungsauftrag in Unterricht und Schule wahrnehmen

Handlungsfeld L: Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Handlungsfeld B: Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten

Handlungsfeld S: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Die schulische Ausbildung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern an der GS Büttenberg orientiert sich am Ausbildungsplan des ZfsL Hagen und den dort thematisierten Handlungsfeldern im Bereich Schule. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtter gestalten ihre Ausbildung eigenverantwortlich.

Je nachdem ob der Vorbereitungsdienst im November oder im Mai beginnt, können sich Aufgaben und Einsätze, die abhängig von der Schuljahresplanung sind, entsprechend verschieben.

Es finden regelmäßig Gespräche zwischen LAA und ABB/AL statt, um die schulische Ausbildung zu optimieren. Dabei können aufkommende Fragen und Probleme geklärt, Inhalte besprochen und reflektiert sowie die Ausbildung organisiert werden.

Besonders die AL gibt möglichst unmittelbare Rückmeldung zur Unterrichtsplanung und zum Verlauf der Unterrichtssequenzen. Dabei werden einzelne Unterrichtsphasen in den Fokus genommen und analysiert und ggf. evaluiert.

Im Verlauf der Ausbildung werden dann immer mehr Aspekte des Unterrichts gleichzeitig in den Blick genommen und in Bezug auf ihre Wechselwirkung hin analysiert.

Insbesondere Fragen des jahrgangsübergreifenden Lernen werden mit den LAA besprochen und der besondere Fokus auf innere Differenzierung gelenkt.

Hinweis: Das Ausbildungsprogramm der GS Büttenberg wird fortlaufend weiterentwickelt und an die standortspezifischen Anforderungen überarbeitet und angepasst.

Schulisches Handlungsfeld	Konkreter Einsatz der/des LAA an den Ausbildungsschulen	Aufgaben von AL, ABB und anderen an der Ausbildung beteiligten Personen	Bemerkungen/ Änderungen/ Ideen
<i>LAA kommt in der Schule und am entsprechenden Standort an und verschafft sich einen Überblick über den Arbeitsplatz Schule und die Lerngruppen</i>			
<p>1.Quartal:</p> <p>pädagogische Handlungsfelder gezielt verstehen lernen</p> <p>schulische Bedingungen kennenlernen</p> <p>Lernstände erfassen</p> <p>Konzepte und Lehrwerke der Schule sichten und kennenlernen</p> <p>Unterricht beobachten, planen, durchführen und reflektieren</p> <p>Unterricht(sequenzen) planen und durchführen</p>	<p>-Hospitationen in mehreren Klassenstufen</p> <p>-Geltende Schul- und Klassenregeln, Rituale kennenlernen Arbeitspläne und Schulprogramm sichten</p> <p>-Unterrichtssequenzen und -reihen angeleitet planen und reflektieren</p> <p>-An Teambesprechungen und Jahrgangstreffen teilnehmen</p> <p>-Regelmäßiger Austausch mit Mentorinnen und Mentoren und Ausbildungsbeauftragten</p> <p>-Teambesprechungen mit allen am Schulleben Beteiligten</p>	<p>-Vorstellen der/des LAA im Kollegium, der Schulpflegschaft (SL)</p> <p>-Hospitationen organisieren (ABB)</p> <p>-Ausbildungsklassen und deren Lernstand kennenlernen (AL)</p> <p>-Zugang zu Konzepten, Formularen, Lehrwerken etc. (ABB)</p> <p>-Festlegung eines Termins für EPG (innerhalb der ersten drei Ausbildungswochen)</p> <p>Unterrichtsstunde/Skizze für EPG abstimmen (AL/ABB)</p> <p>-Planung von Unterrichtsstunden/-Reihen (AL/LAA)</p>	<p>LAA soll möglichst an den Planungen und Vorbereitungen des Jahrgangsteams gleichberechtigt beteiligt werden. Terminierungen solcher Treffen sollen die Seminarveranstaltungen der / des LAA berücksichtigen.</p> <p>LAA hält sich an die getroffenen Vereinbarungen zum Thema / Inhalt der Fachplanung im Team.</p>

Schulisches Handlungsfeld	Konkreter Einsatz der/des LAA an den Ausbildungsschulen	Aufgaben von AL, ABB und anderen an der Ausbildung beteiligten Personen	Bemerkungen/ Änderungen/ Ideen
<p>2.Quartal:</p> <p>Lernprozesse nachhaltig anlegen</p> <p>Diagnosekonzepte kennenlernen</p> <p>unterschiedliche Unterrichtsmethoden, Arbeits- und Sozialformen kennen lernen und erproben</p> <p>außerschulische Kooperationspartner kennen lernen</p> <p>verschiedene Möglichkeiten der Lernfestigung (Portfolio, Lerntagebücher etc. kennen lernen)</p>	<p>Beginn des selbstständigen Unterrichts</p> <p>-Möglichkeiten der Differenzierung kennenlernen (Methoden, Medien, Experten- und Helfersysteme, Öffnung von Unterricht)</p> <p>-Diagnostische Tests und Förderpläne kennenlernen</p> <p>Gespräche mit Sonderpädagogen</p> <p>-Regeln und Rituale erproben und reflektieren</p> <p>-Möglichkeiten der Partizipation im Schulalltag kennenlernen (z.B. Klassenrat, Streitschlichtung, Pausengestaltung...)</p> <p>-Schulinternen Maßnahmenkatalog kennenlernen und anwenden</p> <p>-Elterngespräche durchführen</p> <p>Zusammenarbeit mit Sonderpädagogen / Sozialarbeitern / Integrationskräften und Schulbegleitern sowie Beratungsstellen</p> <p>-Arbeit in multiprofessionellen Teams, Schuleigene Leistungsbewertung kennen, individuelle Förderung anwenden</p>	<p>-Gemeinsam Unterricht planen und kritisch reflektieren (AL/ABB) (Gemeinsames Vorstrukturieren einer Unterrichtseinheit)</p> <p>-Methodenvielfalt ermöglichen (AL)</p> <p>-Austausch mit Sonderpädagog/in (Kennenlernen von Diagnoseverfahren)</p> <p>-Förderpläne gemeinsam evaluieren</p> <p>-beratende Funktion im Hinblick auf BdU und Ausbildungsunterricht (AL,ABB)</p>	<p>Einschulungs-Feier</p> <p>„Mut tut gut“ Sozialprojekt</p> <p>Klassenpflegschafts-sitzung Elternsprechtage</p>

Schulisches Handlungsfeld	Konkreter Einsatz der/des LAA an den Ausbildungsschulen	Aufgaben von AL, ABB und anderen an der Ausbildung beteiligten Personen	Bemerkungen/ Änderungen/ Ideen
<p>3.Quartal:</p> <p>zur Leistung erziehen und Leistungen bewerten</p> <p>unterschiedliche Formen der Leistungsüberprüfung kennen lernen</p> <p>Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen</p> <p>Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren</p> <p>Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen</p>	<p>Das Konzept zur individuellen Förderung, Lerninseln und das Leistungskonzept der Schule kennenlernen und danach handeln</p> <p>Individuelle Fördermaßnahmen planen und durchführen Beteiligung u.a. an VERA</p> <p>Gemeinsame Evaluation von Förderplänen</p> <p>DAZ Material sichten, ggf. einsetzen</p> <p>Kindern Selbsteinschätzung ermöglichen</p> <p>Kompetenzorientierte Beratungsgespräche (Kinder /Eltern)</p> <p>Übergänge begleiten und mitgestalten (z.B. Besuch im Kindergarten, Schulspiel, Elternabende etc.)</p> <p>Elternabende und Elternsprechtag</p>	<p>Einblicke in Bewertungs- und Beobachtungsmethoden verschaffen und erproben (AL)</p> <p>Einblicke in gestellte Lernzielkontrollen ermöglichen und die LAA an der Auswertung teilhaben lassen (AL)</p> <p>Einblick und Mitarbeit an den Zeugnissen (AL/ABB)</p>	<p>Elternsprechtag/ Beratungsgespräche (Übergangsgespräche 4. Schuljahr)</p>

Schulisches Handlungsfeld	Konkreter Einsatz der/des LAA an den Ausbildungsschulen	Aufgaben von AL, ABB und anderen an der Ausbildung beteiligten Personen	Bemerkungen/ Änderungen/ Ideen
<p>4.Quartal:</p> <p>individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen.</p> <p>Beratungsanlässe wahrnehmen</p> <p>Schülerinnen und Schüler und Eltern anlass- und situationsgerecht beraten.</p> <p>kollegial beraten</p> <p>Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten.</p> <p>Beratungssituationen reflektieren und auswerten</p>	<p>Infoabende und Elternabende wahrnehmen</p> <p>Als Lehrkraft Vorbild sein (Werte, Regeln, Ordnung, Strukturen)</p> <p>Methoden und Medien etablieren (z.B. Tagesplan, Wochenplan, Lerntagebuch, Portfolio, Forschertagebuch, Lernwegbuch etc.)</p> <p>Feedback als Rituale etablieren</p> <p>Lernzielkontrollen und Bewertungskriterien transparent machen Kinder ihren eigenen Lernprozess in den Blick nehmen lassen</p> <p>Selbsteinschätzung und Feedbackkultur fördern</p> <p>Nutzen von Beobachtungsbögen Kindersprechstunde, ressourcenorientierte Rückmeldung</p> <p>Teilnahme an Gesprächen mit z. B. schulpsychologischem Dienst, Jugendamt (Hilfeplangespräche o.ä.)</p>	<p>Überblick über die verschiedenen Methoden und Medien verschaffen und nach und nach in den eigenen Unterricht einbeziehen (AL)</p> <p>An Elterngesprächen teilnehmen, evtl. selber durchführen Ggf. eine Klassenfahrt begleiten</p>	

Schulisches Handlungsfeld	Konkreter Einsatz der/des LAA an den Ausbildungsschulen	Aufgaben von AL, ABB und anderen an der Ausbildung beteiligten Personen	Bemerkungen/Änderungen/Ideen
<p>5.Quartal:</p> <p>Vielfalt als Gegebenheit wahrnehmen</p> <p>mit außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren</p> <p>verschiedene Beratungsangebote kennen lernen (ggf. an entsprechenden Gesprächen teilnehmen)</p> <p>sich an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklung beteiligen</p>	<p>Beratung für den Übergang an weiterführende Schulen: Kriterien für die Wahl der jeweiligen Schulform kennenlernen</p> <p>Beratungsgespräche mit Eltern, Kindern, Kolleginnen u. Kollegen</p> <p>Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der OGGs</p> <p>Fördermöglichkeiten im Ganzttag erkennen, Beobachtungskonzepte externer Beratungseinrichtungen kennenlernen</p> <p>Lernerfolgskontrollen in Absprache erstellen und Konsequenzen daraus ziehen</p> <p>Beratungsstellen und -angebote kennenlernen</p> <p>Information über Kooperation der Schule, falls möglich Mitarbeit Elternsprechtag, Elternabend</p> <p>Einblick in die Konzepte zur Umsetzung einer inklusiven Lernkultur Diagnoseverfahren begleiten, anwenden, auswerten, reflektieren</p> <p>sich im Schulleben engagieren, an schulinternen / -externen Fortbildungsangeboten teilnehmen Verfahren bei Übergängen kennen</p> <p>in schulischen Gremien mitwirken (z. B. aktive Teilnahme an Konferenzen, Fachkonferenzen, Teamsitzungen) Beiträge aus dem Seminar einbringen</p>		

Schulisches Handlungsfeld	Konkreter Einsatz der/des LAA an den Ausbildungsschulen	Aufgaben von AL, ABB und anderen an der Ausbildung beteiligten Personen	Bemerkungen/Änderungen/Ideen
<p>6.Quartal:</p> <p>Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen</p> <p>Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und auswerten</p> <p>den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten, Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren und Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen</p> <p>Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren und Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen</p>	<p>Medienkonzept: Möglichkeiten der Umsetzung reflektieren, Internetrecherche (Kindersuchmaschinen), Internetführerschein, Umgang mit dem Ipad, Nutzung von Lernprogrammen (z.B. Blitzrechnen, ANTON App, etc.), Medienpass (Kl.1-4)</p> <p>Entwicklungsgespräche im Anschluss an Hospitationen zur Reflexion der eigenen Lehrerrolle nutzen</p> <p>die schulische Zusammenarbeit dokumentieren und reflektieren aktive Teilnahme an pädagogischen Konferenzen (z. B. Zeugnisse, Beobachtungsbögen, Arbeitspläne, ...)</p> <p>Mit „in und für Schule Verantwortlichen“ Kooperationen pflegen, an schulinternen / -externen Fortbildungsangeboten teilnehmen Hospitationen Kita, weiterführende Schulen, Förderschulen, Teilnahme an Arbeitskreisen</p>	<p>Abstimmen des Prüfungstermins mit dem Kollegium und der SL (LAA)</p> <p>Rechtzeitige Bekanntgabe des Prüfungstermins bei der Schulleitung (LAA)</p> <p>intensive Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung (AL, ABB, SL)</p>	<p>Spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin muss die Langzeitbeurteilung der Schulleitung beim Prüfungsamt vorliegen laut OVP 2016</p> <p>Sensible Beobachtung der Prüfungsvorbereitung (AL/ABB)</p> <p>Organisation des Prüfungstages (ABB)</p>